

Ausgabe 2023/2024

Studium regional

Informationen zur Studienwahl für Düsseldorf und Umgebung



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Düsseldorf

bringt weiter.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Wege mit Abitur und Fachhochschulreife	4
Hochschultypen und -abschlüsse	6
"NC" und Co. - Zulassungsverfahren	7
Hochschulen in Düsseldorf - vielfältige Studienlandschaft	9
Überblick Studiengänge in Düsseldorf	10
Studieren mit der Straßenbahn	12
Studieren in Nordrhein-Westfalen inkl. Studienfinanzierung	13
Studieren in den Niederlanden	14
Überbrückung	16
Check deinen Lerntyp!	18
Studieninteressen-Test	20

Schule – und was kommt dann?

Auf diese Frage gibt es keine Antwort, die für alle gleichermaßen gilt. Zu unterschiedlich sind die persönlichen Voraussetzungen, Wünsche und Vorstellungen, die jede*r Einzelne mitbringt. Die Studienwahl ist für manche eine leicht zu lösende Aufgabe, für andere eine Herausforderung.

Natürlich ist es nicht möglich, auf den folgenden Seiten alle deine Fragen zu beantworten. Deshalb kannst du dich auch jederzeit direkt an die Studien- und Berufsberater*innen der Agentur für Arbeit Düsseldorf wenden.

Von uns erhältst du Informationen zu

- Studien- und Berufswahl
- Inhalten und Voraussetzungen von Studiengängen und Ausbildungsberufen
- Ausbildungsbetrieben und freien Ausbildungsplätzen
- Überbrückungsmöglichkeiten
- Ausbildung und Studium im Ausland
- Bewerbung um einen Studienplatz: NC Verfahren und hochschulstart.de
- Arbeitsmarkt und berufliche Perspektiven
- Praktika

Wir über uns

Wir kommen aus verschiedenen Fachbereichen und haben unterschiedliche Berufserfahrung. Zu uns gehören Sprach-, Kultur- und Medienwissenschaftler*innen, Jurist*innen, eine Betriebswirtin, Verwaltungswirt*innen, Soziologen, Beratungswissenschaftler*innen und Historiker.

Bevor wir Studien- und Berufsberater*innen wurden, haben wir unter anderem in der Schule, der Marktforschung, im Journalismus, im Qualitätsmanagement, in einem Startup Unternehmen der Digitalwirtschaft, in der Werbung, in einem Steuerbüro, in Anwaltskanzleien, im Vertrieb, in der Krankenpflege, Labordiagnostik und Verwaltung gearbeitet.

Um Berater*innen zu werden, haben wir eine Zusatzausbildung absolviert. Und weil sich Studiengänge und Berufe ständig ändern, lernen wir immer noch täglich dazu.

Deine Berater*innen

Nadine Arcari, Beate Bals, Bahri Bikliqi, Daniel Busse, Jan Cordes, Manuela Dietrich, Christopher Dreßen, Dr. Annette Linzbach, Verena Nagel, Olga Neumann, Christopher Nitsche, Stephan Puls, Patricia Schmidtke, Kristin Schulze-Herbst, Stefanie Seifert, Sigrun Stadtmann, Birgit Tschense.

duesseldorf.studium@arbeitsagentur.de



Wege mit Abitur (AHR) und Fachhochschulreife (FHR)

Manche Studiengänge sind nur an Universitäten möglich, dazu gehören zum Beispiel:

- Medizin
- Rechtswissenschaft
- Lehramt
- Anglistik

Dauer: 3 Jahre und mehr

Abschlüsse:

- Bachelor
- Master
- Staatsexamen
- Diplom*
- Promotion

**Studium
Universität**

Studium an Fachhochschulen/Hochschulen für angewandte Wissenschaften, z. B.

- Ingenieurwesen
- Wirtschaft
- Sozialwesen
- Informatik

Dauer: 3 Jahre und mehr

Abschlüsse:

- Bachelor
- Master
- Diplom*

**Studium
Fachhochschulen
Hochschulen**

Studium an Musik- und Kunsthochschulen

- Design
- Gestaltung
- Kunst
- Musik

Dauer: 3 Jahre und mehr

Abschlüsse:

- Bachelor
- Master
- Diplom*
- Absolvent/in

**Studium
Musik und
Kunst**

Studium an Fachhochschulen/Hochschulen für öffentliche Verwaltung des Bundes und der Länder

- Allgemeine innere Verwaltung
- Auswärtiger Dienst
- Polizei der Länder und andere

Dauer: 3 Jahre und mehr

Abschlüsse:

- Bachelor
- Master
- Diplom (FH)*

**Studium
Öffentlicher
Dienst**

FHR

Abitur

* Abschlüsse mit Diplom werden auf Bachelor und Master umgestellt, es handelt sich um auslaufende bzw. noch nicht umgestellte Studiengänge

Abitur

Duales Studium und Sonder- ausbildungen

Duales Studium

Theorie an Dualer Hochschule, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien, Fachhochschulen oder Universitäten und Praxis im Betrieb

Sonderausbildungen in Betrieben/Unternehmen Berufsakademien

Dauer: In der Regel 3 Jahre

Mögliche Abschlussprüfungen:

- firmenintern
- staatlich anerkannt (Betriebswirte, Fachwirte, ...)
- IHK-Prüfung

Betriebliche Ausbildung

Betriebliche Ausbildung

- in nahezu allen Berufsfeldern möglich
- findet dual in Betrieben und Berufsschulen statt
- anschließend Weiterbildungen (z. B. Meister/in, Techniker/in) oder Studium möglich

Dauer: 2 bis 3,5 Jahre

Abschlussprüfungen:

In anerkannten Ausbildungsberufen vor den Kammern

Schulische Berufsausbildung an Berufs- fachschulen, Fachschulen und Fachakademien

Vor allem in den Bereichen:

- Gesundheits- und Sozialwesen
- Wirtschaft
- Technik und IT
- Gestaltung, Musik
- Fremdsprachen

Dauer: 1 bis 3 ½ Jahre

Mögliche Abschlussprüfungen:

- Staatlich geprüft
- Staatlich anerkannt
- Schulinterne Abschlüsse

FHR

Hochschultypen und -abschlüsse

Einige Studiengänge werden an verschiedenen Hochschultypen angeboten. Sie unterscheiden sich weniger durch die Abschlüsse, das sind in der Regel Bachelor und Master, als vielmehr in der Ausgestaltung des Studiums.

Universitäten / Technische bzw. Pädagogische Hochschulen

Kennzeichnend ist hier die forschungsorientierte wissenschaftliche Ausrichtung. D. h., die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist nur ein Teil ihrer Aufgaben. In der Regel wird ein sehr breites Fächerspektrum angeboten. Bestimmte Studienfächer, etwa Humanmedizin oder Lehramt, kann man nur dort studieren und üblicherweise verfügen nur Universitäten über das Promotionsrecht. Es gibt auch spezialisierte Hochschulen: unter anderem Kirchliche und Philosophisch-Theologische Hochschulen oder die beiden Universitäten der Bundeswehr. Zugangsvoraussetzung ist im Normalfall das Abitur. In manchen Bundesländern, beispielsweise Hessen oder Brandenburg, können Studieninteressierte auch mit der Fachhochschulreife an Universitäten studieren.

Kunst-, Musik- und Sporthochschulen

Sie bieten ausschließlich Studiengänge ihrer Fachrichtung an. Ein erfolgreiches Studium setzt gestalterisches, musikalisches oder sportliches Talent voraus. Deshalb ist die Aufnahme mit Eignungstests verbunden.

(Fach-)Hochschulen / Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Fachhochschulen verfolgen einen anwendungsorientierten wissenschaftlichen Ansatz. Das heißt, das Studium dort beleuchtet weniger den wissenschaftlichen Hintergrund, sondern orientiert sich stark an den Anforderungen der Praxis. Im Gegensatz zu Universitäten ist das Fächerspektrum an Fachhochschulen eingeschränkt. Zugangsvoraussetzung für ein Studium ist in der Regel die Fachhochschulreife bzw. das Abitur. Einige Fachhochschulen verlangen außerdem, dass vor Studienbeginn ein fachspezifisches Praktikum absolviert wird.

Duale Hochschulen

Die Dualen Hochschulen in Baden-Württemberg und Thüringen bestehen als eigenständige hochschulische Einrichtungen. Bei den dualen Studiengängen verbringt man abwechselnd Theoriephasen an der Hochschule und Praxisphasen in einem Betrieb. Für das Studium benötigt man einen Studien- und Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen oder einer sozialen Einrichtung.

Private Hochschulen

Die genannten Hochschultypen gibt es auch in privater Trägerschaft. Wenn du dich für das Studium an einer Privathochschule interessierst, solltest du auf eine staatliche Anerkennung der Einrichtung achten. In der Regel fallen Studiengebühren an.

Abschlüsse

Bachelor

Der international anerkannte Bachelor-Abschluss wird nach einem drei- bis vierjährigen Studium erworben. Je nach Studiengang und Hochschule besteht die Möglichkeit, entweder nur ein Kernfach oder ein Kernfach kombiniert mit einem oder zwei Nebenfächern zu studieren. Mit dem Bachelor-Abschluss kannst du entweder direkt ins Berufsleben einsteigen oder ein Masterstudium anschließen.

Master

Wer sich nach einem erfolgreichen Bachelor-Abschluss wissenschaftlich weiterqualifizieren möchte, kann ein Masterstudium anschließen. Es dauert ein bis zwei Jahre. Es gibt konsekutive Masterstudiengänge, die das im Bachelorstudium erworbene Wissen vertiefen, verbreitern, fächerübergreifend erweitern oder auch fachlich andere Inhalte zum Gegenstand haben können. Zum anderen gibt es weiterbildende Masterstudiengänge, die an berufliche Erfahrungen anknüpfen. Generell unterscheidet man zwischen anwendungs- oder forschungsorientierten Studienprofilen.

Zur Info:

Bachelor- und Masterstudiengänge an verschiedenen Hochschultypen sind gleichgestellt. Die Entscheidung für einen bestimmten Hochschultyp solltest du vom fachlichen Profil des Studiengangs abhängig machen.

Das Bachelor-Master-Prinzip gibt es in ganz Europa und du kannst Teile deines Studiums oder auch das gesamte Studium im europäischen Ausland verbringen.

Staatsexamen

Einige wenige Studiengänge wie Medizin und Jura schließen mit dem sogenannten Staatsexamen ab. Hier liegen die Regelstudienzeiten zwischen acht und 12,5 Semestern.

Diplom

Einige wenige Hochschulen bieten auch noch den Diplomabschluss an.

Abschlussbezeichnungen für Bachelor- und Masterstudiengänge

Geistes-, Sozial-, Kunst- und Wirtschaftswissenschaften, Sport:

Bachelor of Arts (B.A.); Master of Arts (M.A.)

Mathematik, Naturwissenschaften, Agrar-, Forst- und Ernährungs- sowie Ingenieurwissenschaften:

Bachelor of Science (B.Sc.); Master of Science (M.Sc.)

Ingenieurwissenschaften an (Fach)hochschulen:

Bachelor of Engineering (B.Eng.); Master of Engineering (M.Eng.)

Freie Kunst: Bachelor of Fine Arts (B.F.A.); Master of Fine Arts (M.F.A.)

Musik: Bachelor of Music (B.Mus.); Master of Music (M.Mus.)

Lehramt:

Bachelor of Education (B. Ed.); Master of Education (M.Ed.)

Rechtswissenschaften ohne Staatsexamen:

Bachelor of Laws (LL.B.); Master of Laws (LL.M.)

"NC" und Co. – Zulassungsverfahren

Zunächst ist zu unterscheiden zwischen zulassungsfreien und zulassungsbeschränkten Studiengängen.

Zulassungsfrei sind die Studiengänge, für die es regelmäßig weniger Interessent*innen gibt, als Studienplätze zur Verfügung stehen. Hier ist die Chance 100%. Man kann sich einfach einschreiben.

Zulassungsbeschränkt sind die Studiengänge, für die es mehr Interessent*innen gibt, als Studienplätze zur Verfügung stehen. In diesem Fall muss man sich zunächst bewerben und unter den Bewerber*innen wird dann eine Auswahl getroffen, wer eine Zulassung bekommt und sich dann einschreiben darf – und wer leider nicht.

Dabei gibt es eine weitere Unterscheidung:

Die Fächer **Human-, Zahn- und Tiermedizin sowie Pharmazie** werden bundesweit einheitlich über das **"Zentrale Vergabeverfahren"** (ZV) vergeben, das unten in der Grafik erklärt wird.

Nähere Informationen findest du unter www.hochschulstart.de. Dort findest du auch den **MEDI-** bzw. **DENTIRAN-GER** mit dem du deine Chancen berechnen kannst.

Zentrales Vergabeverfahren: Die Zulassung für Medizin, Tier-, Zahnmedizin und Pharmazie im Überblick



1. Abiturbestenquote

Nur die Abiturnote zählt!

Die Bewerber eines Bundeslandes konkurrieren miteinander.

Anhand einer bundesweiten Rangliste werden für jedes Studienangebot Plätze vergeben.

Quelle: www.hochschulstart.de



2. Zusätzliche Eignungsquote (ZEQ)

Die Abiturnote zählt **nicht** (Ausnahme: Pharmazie).

Ausschließlich alternative Kriterien werden in einem 100-Punkte-System berücksichtigt (TMS, FSJ, Ausbildung, ...).

Für Wartesemester gilt nur noch in Bayern eine Übergangsregelung.



3. Hochschulquote (AdH)

Sowohl die Abiturnote als auch alternative Kriterien zählen.

TMS, FSJ, Ausbildung, etc. werden abhängig von der Hochschule z.T. stark gewichtet.

Medizin: mindestens zwei Kriterien
Zahn- und Tiermedizin: mindestens ein Kriterium

Ein fachspezifischer Studieneignungstest (z.B. TMS) muss von Hochschulen berücksichtigt werden.

Bei Pharmazie weichen die Regelungen ab.

...und in NRW?

Für alle anderen zulassungsbeschränkten Studiengänge gibt es in jedem Bundesland Verfahrensordnungen, die einige konkrete Regeln enthalten. Diese geben den einzelnen Universitäten und Hochschulen für viele Studiengänge aber auch die Freiheit zu individuellen Regelungen. Diese muss man für jede Hochschule und jeden Studiengang jeweils individuell nachsehen.

Wir beschreiben hier nur die Regeln in NRW:

Einige der Studienplätze werden in sogenannten Vorabquoten vergeben, konkret für Spitzensportler*innen, Nicht-EU-Ausländer*innen, Minderjährige, Härtefälle und Zweitstudienplatzbewerber*innen. Wer zu einer dieser Gruppen gehört, kann sich in diesen Quoten bewerben.

20 Prozent der verbleibenden Studienplätze werden an die Bewerber*innen mit den besten Durchschnittsnoten vergeben. Häufig werden die Verfahrenswerte der Vergangenheit veröffentlicht, d. h. die Abiturnote der Person, die im vorherigen Verfahren in dieser Quote den letzten Studienplatz bekommen hat.

Für 80 Prozent der verbleibenden Studienplätze haben die Universitäten und Hochschulen in NRW die oben beschriebene Freiheit. Dementsprechend gibt es hier Namen wie „**Auswahlverfahren der Hochschule**“ (AdH) oder „**Hochschulquote**“.

In NRW haben sich **zwei Verfahrensarten** als besonders beliebt herauskristallisiert:

„Verfahrensnote“

Erstes Kriterium ist hier deine Durchschnittsnote. Zweites Kriterium ist deine Wartezeit. Die Wartezeit wird nur in Halbjahren (Semestern) gezählt. Sie ist die Differenz zwischen deinem Schulabschluss und dem Semester, für das du dich bewirbst, wobei Semester, in denen du bereits studiert hast, nicht mitzählen. Pro Wartesemester „verbessert“ sich deine Note.

Ein Beispiel ist die Hochschule Düsseldorf:

Dort verbessert jedes Wartesemester (maximal 7) deine Durchschnittsnote um 0,1. Hat z. B. eine Bewerberin eine Durchschnittsnote von 2,9 und 10 Wartesemester, nimmt sie im AdH mit $2,9 - (7 \times 0,1) = 2,2$ teil.



„Punktesystem“

Deine Durchschnittsnote und die weiteren Kriterien werden in Punkte umgerechnet und die Punkte werden zusammen gerechnet. Oft findest du dafür Tabellen oder Formeln.

An der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf lautet die Formel: $[-20 \times \text{Ihre Durchschnittsnote} + 100] + [3 \times \text{Ihre Wartesemester (max 7)} - 1]$

Die Bewerberin mit der Durchschnittsnote von 2,9 und 10 Wartesemestern nimmt hier mit 62 Punkten am AdH teil.

Außerdem gibt es im AdH teilweise Unterquoten mit abweichenden Regeln oder weitere Besonderheiten. So werden z. B. an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf 20 Prozent der AdH-Studienplätze im Rahmen einer Unterquote nur nach Durchschnittsnote vergeben.

Ein Beispiel für andere Besonderheiten ist eine in einigen Fächern mögliche, sogenannte Notenverbesserung an der Universität Duisburg-Essen, z. B. bei vorherigem Abschluss einer bestimmten Ausbildung in manchen biologischen Studiengängen.

Dialogorientiertes Serviceverfahren (DoSV)

Die Bewerbung für diese zulassungsbegrenzten Studiengänge erfolgt meist über das **Dialogorientierte Serviceverfahren (DoSV)** auf www.hochschulstart.de.

Dort kannst du insgesamt zwölf Studienwünsche angeben. Manchmal musst du dich zusätzlich auch noch über das Bewerbungsportal deiner Wunschhochschule bewerben.

Bewerbungsende ist üblicherweise der 15. Juli für den Studienstart zum Wintersemester.

Hochschulen in Düsseldorf – vielfältige Studienlandschaft

Aktuell werden bundesweit 11.371 grundständige Studiengänge angeboten, 2.374 davon in NRW. Unterschiedliche Arten von Hochschulen bieten verschiedene Studiengänge, inhaltliche Schwerpunkte und Abschlüsse an. Oft tragen Studiengänge den gleichen Namen, sind aber inhaltlich verschieden.

Das Angebot unterliegt einem ständigen Wandel: Studiengänge werden neu eingeführt, umbenannt oder laufen aus. Wegen der permanenten Veränderungen solltest du dich bei der Berufsberatung oder direkt bei der Hochschule über deinen Wunschstudiengang informieren. Im Folgenden findest du einen Überblick über den Hochschulstandort Düsseldorf (zurzeit fast 50.000 Studierende) und seine Besonderheiten.

Staatliche Hochschulen

Düsseldorf hat mit insgesamt vier staatlichen Hochschulen ein beachtliches Studienangebot. Die **Heinrich-Heine-Universität** ist mit rund 35.000 Studierenden die größte unter ihnen und vereint auf dem Campus im Düsseldorfer Süden die klassischen Fakultäten Medizin, Philosophie, Jura (u.a. mit einem deutsch-französischen Studiengang), Wirtschaftswissenschaften und Mathematik/Naturwissenschaften. Letztere arbeiten bei Studiengängen wie *Medizinische Physik* oder *Wirtschaftschemie* eng mit anderen Fakultäten zusammen. Im Fachbereich Biologie gibt es zudem internationale Bachelor-PLUS-Programme. Mit Studiengängen wie *Computerlinguistik*, *Modernes Japan*, *Jüdische Studien* und *PPE (Philosophy, Politics and Economics)* oder *Transkulturalität* macht die Universität ein nicht alltägliches Angebot. Ebenso bietet sie für das weiterführende Masterstudium (auch englischsprachige Masterangebote) Besonderes: *Medienkulturanalyse*, *Politische Kommunikation*, *Literaturübersetzen*, *Toxikologie* oder *Translational Neuroscience*. www.hhu.de

Die **Hochschule Düsseldorf** (bis Mai 2015 Fachhochschule Düsseldorf) mit mehr als 11.000 Studierenden ist mit sieben Fachbereichen auf dem Campus auf dem früheren Schlösser- und Schlachthof-Gelände in Derendorf angesiedelt: Neben Studiengängen wie *International Management* und *Sozialarbeit/Sozialpädagogik* bietet auch die HSD Besonderheiten an, so z.B. den interdisziplinären Studiengang *DAISY (Data Science, AI und Intelligente Systeme)*, *Retail Design*, *New Craft Object Design* oder *Ton und Bild*. Daneben gibt es ein umfangreiches und innovatives Angebot an Masterpro-

grammen wie z. B. *Empowerment Studies*, *Psychosoziale Beratung*, *Exhibition Design* und *Transforming Digitality*. www.hs-duesseldorf.de

Die **Robert-Schumann-Hochschule** (947 Studierende) in der nördlichen Innenstadt bietet die typischen Studiengänge jeder Musikhochschule wie z.B. *Gesang* und *Musikpädagogik*. Besonderheiten sind hier die Studiengänge *Musik und Medien* sowie *Ton und Bild* (in Kooperation mit der HS Düsseldorf) mit einer deutschlandweit einmaligen Kombination zwischen künstlerischem und technischem Studium. www.rsh-duesseldorf.de

Die **Kunstakademie**, untergebracht in einem klassizistischen Gebäude in der Altstadt, ist mit aktuell 614 Studierenden die kleinste der staatlichen Hochschulen. Sie bietet neben den Fächern *Malerei* und *Grafik* auch Studiengänge wie *Experimentelle Bildhauerei*, *Bühnenbild* und das Studium der *Baukunst* an. Aus den kunstbezogenen Wissenschaften ist besonders das Fach *Poetik und künstlerische Ästhetik* hervorzuheben. www.kunstakademie-duesseldorf.de

Private Hochschulen

Neben den genannten staatlichen gibt es eine Vielzahl privater, staatlich anerkannter Hochschulen bzw. deren Standorte. Diese bieten ein großes Angebot an speziellen grundständigen Studiengängen wie *Physician Assistance*, *E-Sports Management*, *Game Design*, *Fashion Journalism & Communication* oder *Fußballmanagement*. Ergänzt wird dies durch ein ähnliches Angebot an Master-Studiengängen (*Sport- und Leistungspsychologie*, *Sustainability in Fashion and Creative Industries*). Einzelne Hochschulen bieten auch berufsbegleitende bzw. Duale Studiengänge an.

Der Vorteil privater Hochschulen ist, dass die Zulassung üblicherweise nicht über ein NC-Verfahren, sondern nach persönlicher Eignung erfolgt. Diese wird von der jeweiligen Hochschule geprüft. Nachteilig sind die oft sehr hohen Studien- und Prüfungsgebühren – auch wenn diese z.T. von einem Arbeitgeber übernommen werden können.

Wenn du dich für ein solches Angebot interessierst, dann lasse dich unbedingt unabhängig beraten!

Angebote findest du unter www.hochschulkompass.de.

Heinrich-Heine-Universität

Anglistik und Amerikanistik
Betriebswirtschaftslehre
Biochemie
Biologie
Chemie
Computerlinguistik
Finanz- und Versicherungsmathematik
Germanistik
Geschichte
Informatik
Interdisziplinäre Naturwissenschaften
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur
Jüdische Studien
Kommunikations- und Medienwissenschaft
Kunstgeschichte
Linguistik
Mathematik und Anwendungsgebiete
Medien- und Kulturwissenschaft
Medizin
Medizinische Physik
Modernes Japan
Musikwissenschaft
Pharmazie
Philosophie
Physik
Politikwissenschaft
PPE – Philosophy, Politics and Economics
Psychologie
Quantitative Biology
Rechtswissenschaft
Romanistik
Sozialwissenschaften – Medien, Politik, Gesellschaft
Soziologie
Transkulturalität –
Medien, Sprachen, Texte in einer globalisierten Welt
Volkswirtschaftslehre
Wirtschaftschemie
Zahnmedizin

Die Heinrich-Heine-Universität
bietet **kein Lehramtsstudium** an!

Dies ist eine Übersicht der grundständigen Vollzeit-
Studiengänge an den staatlichen Hochschulen in Düsseldorf.

Hochschule Düsseldorf

Architektur und Innenarchitektur
Business Administration (Vollzeit/Teilzeit)
Data Science, AI und Intelligente Systeme (DAISY)
Elektro- und Informationstechnik
Elektro- und Informationstechnik Praxisintegriert
Energie- und Umwelttechnik
International Management
Kindheitspädagogik und Familienbildung
Kommunikations- und Multimediamanagement
Kommunikationsdesign
Maschinenbau Produktentwicklung
Maschinenbau Produktionstechnik
Medieninformatik
Medientechnik
New Craft Object Design
Retail Design
Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Vollzeit/Teilzeit)
Taxation Dual
Ton und Bild (Koop. mit Robert Schumann Hochschule)
Umwelt- und Verfahrenstechnik
Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik
Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau





Robert Schumann Hochschule

Chorleitung
Gesang
Gitarre
Kirchenmusik
Klavier
Komposition
Musik und Medien
Musikpädagogik
Musiktheorie und Hörerziehung
Musikwissenschaft
Orchesterinstrumente
Orchesterleitung
Orgel
Ton und Bild (Kooperation mit Hochschule Düsseldorf)

Kunstakademie Düsseldorf

Baukunst
Freie Kunst
Lehramtsstudium Kunst
Orientierungsbereich

Angehende Studierende von Musik, bildender Kunst oder Design müssen generell Eignungstests ablegen oder Mappen mit eigenen Arbeiten einreichen.

Wie diese Eignungsprüfungen aussehen, bestimmen die Hochschulen. Es gibt keine festen Termine. Diese werden von den Hochschulen individuell festgelegt und finden üblicherweise in der ersten Jahreshälfte statt.

Überlege dir gut, ob du die Eignungsprüfung parallel zum Abitur absolvieren kannst.

Informiere dich rechtzeitig bei deiner Wunschhochschule!

Studieren mit der Straßenbahn

Nicht jede*r möchte für ein Studium seinen Heimatort verlassen oder hat hierfür die finanziellen Mittel. Wenn es in Düsseldorf also nicht das passende Studienangebot für dich gibt oder du hier Probleme mit dem sogenannten „NC“ hast, dann schau dich doch mal in der „Nachbarschaft“ um!

Wir haben hier die Studienorte zusammengestellt, die mit dem öffentlichen Nahverkehr vom Düsseldorfer Hauptbahnhof in ca. eine Stunde 15 Minuten erreichbar sind. Bedenke aber, dass man von der Haltestelle aus auch noch einige Minuten bis zum Hörsaal benötigt.
Fahr mal hin und schau dich um!

Bochum: Ruhr-Universität Bochum, HS Bochum, HS für Gesundheit, Evangelische FH
Entfernung: ca. 1 Stunde 20 Minuten

Umfangreiches Angebot von Anglistik bis Wirtschaftswissenschaften, neben Köln der wichtigste Standort für Sportwissenschaften in NRW.

Dortmund: Fachhochschule Dortmund, Technische Universität Dortmund
Entfernung: ca. 1 Stunde 5 Minuten

An den beiden staatlichen Hochschulen werden insgesamt 143 grundständige Studiengänge angeboten. U. A. Lehramt, Kunst, Design, Architektur aber auch Journalistik und Wirtschaft.

Duisburg: Universität Duisburg-Essen, Standort Duisburg
Entfernung: ca. 40 Minuten

Die Schwerpunkte am Campus Duisburg sind Informatik, Ingenieurwissenschaften, Physik, Sozialwissenschaften und Ostasienstudien. BWL/Wirtschaft wird an beiden Campi angeboten.

Essen: Universität Duisburg-Essen, Standort Essen, Folkwang Universität der Künste, Hochschule der Bildenden Künste
Entfernung: ca. 50 Minuten

Hier liegen die Schwerpunkte der UDE auf den Lehramtsstudiengängen, Psychologie, Medizin, Biologie und den

Geisteswissenschaften. An den beiden anderen Hochschulen kannst du auch u. A. auch Schauspiel, Kunst und Musik studieren.

Köln: Deutsche Sporthochschule, Hochschule für Musik und Tanz, Katholische Hochschule NRW, Kunsthochschule für Medien, Technische Hochschule Köln, Universität zu Köln
Entfernung: ca. 50 Minuten

In der Millionenstadt Köln und gleichzeitig der größten Studentenstadt in NRW kann man an verschiedenen Standorten von Archäologie bis Zahnmedizin eigentlich alles studieren. Zudem ist Köln der wichtigste Studienort für Sportwissenschaften.

Krefeld: Hochschule Niederrhein, Standort Krefeld
Entfernung: ca. 40 Minuten

Auf dem Campus in Krefeld findest du die Fachbereiche Chemie, Design, Elektrotechnik und Informatik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und auch Gesundheitswesen.

Mönchengladbach: Hochschule Niederrhein, Standort Mönchengladbach
Entfernung: ca. 45 Minuten

Am Campus in Mönchengladbach sind die Fachbereiche Öcotrophologie, Sozialwesen, Textil- und Bekleidungstechnik sowie Wirtschaftswissenschaften untergebracht.

Mühlheim an der Ruhr: Hochschule Ruhr West, Campus Mühlheim a.d. Ruhr
Entfernung: ca. 40 Minuten

Hier gibt es ein umfangreiches Angebot aus den Bereichen Technik und Wirtschaft.

Wuppertal: Bergische Universität Wuppertal
Entfernung: ca. 45 Minuten

Auch hier findest du ein umfangreiches Studienangebot, insbesondere für Lehramt. Hervorzuheben sind sicherlich die Fächer Industriedesign und Sicherheitstechnik.

Studieren in Nordrhein-Westfalen

In Nordrhein-Westfalen bietet mit fast 70 verschiedenen Hochschulen eine vielfältige Studienlandschaft. Mit insgesamt rund 2300 Studienangeboten ist für jeden Interessierten etwas dabei.

Auf der Karte findest du eine Übersicht und einige Hinweise zu den Besonderheiten der einzelnen Hochschulen.

Bundesweit gibt es insgesamt 420 Hochschulen in unterschiedlicher Trägerschaft. Weitere Informationen findest du unter www.abi.de bzw. www.studienwahl.de.

Kosten

Wenn du dich für ein Studium entscheidest, fallen unterschiedliche Kosten an. An privaten Hochschulen müssen Studiengebühren bezahlt werden. Das Erststudium an staatlichen und kirchlichen Hochschulen ist gebührenfrei. Jedoch erheben die Hochschulen einen sogenannten Semesterbeitrag. Hiermit werden die unmittelbaren Kosten fürs Studium gedeckt bzw. Mensen und Wohnheime mitfinanziert. Diese Beiträge sind sehr unterschiedlich und können bis zu 340 Euro pro Semester betragen. In NRW beinhalten diese Beiträge auch das Semesterticket, mit dem du den ÖPNV in ganz NRW nutzen kannst.

Studienfinanzierung

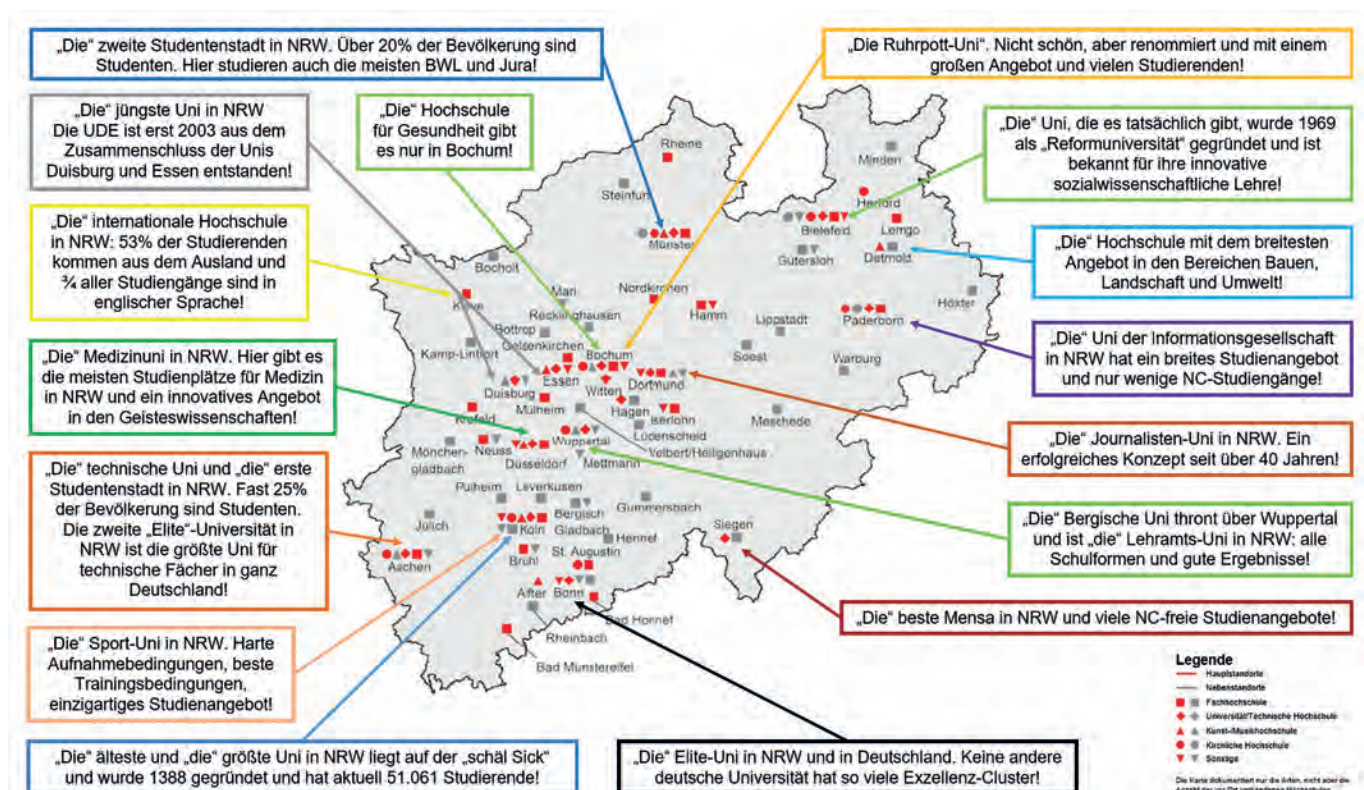
Neben den Semestergebühren fallen noch weitere Kosten für ein Studium an. Vor allem, wenn du nicht mehr zu Hause wohnen kannst. Studierende, die eine eigene Wohnung haben, benötigen rund 900 Euro pro Monat. Wer noch zu Hause wohnt rund die Hälfte.

Für deine finanzielle Unterstützung sind zunächst deine Eltern verantwortlich. Zusätzlich besteht aber immer die Möglichkeit einen Antrag für eine Förderung nach dem **Bundesausbildungsförderungsgesetz** (BAföG) zu stellen. Genauer Informationen findest du unter www.bafög.de. Einen guten Überblick, ob und in welcher Höhe du Unterstützung bekommst, kannst du vorab unter www.bafög-rechner.de prüfen.

Es gibt auch zahlreiche Stiftungen, bei denen du dich um ein **Stipendium** für dein Studium bewerben kannst:

Informationen zu den Kriterien der **13 großen Begabtenförderungswerke** findest du unter www.stipendiumplus.de. Die Hochschulen selbst fördern begabte Studierende mit dem **Deutschlandstipendium** (www.deutschlandstipendium.de).

Mit der Suche unter www.mystipendium.de findest du noch weitere Stiftungen.



Studieren in den Niederlanden

Studieren in den Niederlanden ist bei deutschen Abiturient*innen sehr beliebt. Heute ist die Zahl der deutschen Studierenden so groß, dass die Niederlande neben Österreich zu den wichtigsten Studienzielländern für Deutsche gehören.

Zuletzt waren es fast 25.000 Student*innen, die sich für ein komplettes Studium dort entschieden haben. Grund genug, sich dieses Land, das von der Einwohnerzahl etwa so groß wie Nordrhein-Westfalen ist, einmal näher anzusehen.

Das niederländische Hochschulsystem ähnelt sehr dem deutschen. Neben den wissenschaftlich ausgerichteten Universitäten gibt es dort auch die eher praxisbezogenen Studiengänge an Hochschulen, die dort "hogeschool" heißen.

Ein Bachelorstudium an einer "hogeschool" dauert in der Regel vier Jahre, an einer Universität erreichst du diesen Abschluss nach drei Jahren. Ein vorheriges Praktikum wird normalerweise nicht verlangt. Danach kannst du einen Master anschließen, was aber an den "hogescholen" nicht üblich ist. In den Niederlanden erworbene Abschlüsse werden in ganz Europa problemlos anerkannt.

Der Zugang zur Universität erfolgt über die allgemeine Hochschulreife. In einigen wenigen Studiengängen, wie zum Beispiel Humanmedizin, sind zusätzlich noch bestimmte Fächerkombinationen notwendig. An den "hogescholen" reicht die Fachhochschulreife als Zugangsqualifikation aus.

Das Studium beginnt, von einigen Ausnahmen abgesehen, am 1. September des Jahres. Eine Einteilung in Sommer- und Wintersemester gibt es nicht. Das Studienjahr wird lediglich durch verschiedene Ferienzeiten unterbrochen. Zulassungsbeschränkungen bestehen nur für wenige Studiengänge, so zum Beispiel für Human-, Zahn- und Tiermedizin sowie Psychologie und Physiotherapie.

Ein wesentlicher Unterschied zum Studium in Deutschland ist die Form des Unterrichts: An niederländischen Hochschulen sind Vorlesungen und Übungen, wie sie in Deutschland vorkommen, eher selten. Die Niederländer praktizieren den so genannten "problem-gesteuerten Unterricht" (probleem-gestuurd onderwijs).

In kleinen Lerngruppen erarbeitest du dir gemeinsam mit deinen Kommiliton*innen den Unterrichtsstoff selbst. Begleitet werdet ihr dabei von Hochschullehrer*innen, die die Richtung vorgeben. Regelmäßige Prüfungen sichern den Lernerfolg ab.

In den Niederlanden musst du Studiengebühren bezahlen. Im Studienjahr 2023/2024 betragen diese für ein Vollzeitstudium 2.314,00 € pro Jahr. Neuerdings können sich die Studiengebühren für Bachelor-Studierende im ersten Jahr halbieren. Ggfs. ist eine Finanzierung über BAföG oder die "Prestatiebeurs" des niederländischen Staates möglich: **www.bafög.de** bzw. **www.duo.nl**

Im Gegensatz zu Deutschland kann man sich in den Niederlanden bereits vor dem Schulabschluss um einen Studienplatz bewerben. Einen Numerus Clausus gibt es nicht. Jedoch sind einige Studiengänge mit einem sogenannten **Numerus Fixus** belegt und die Vergabe dieser Studienplätze erfolgt über den **Dienst Uitvoering Onderwijs (DUO)**. Für Fächer wie z.B. Kunst, Musik und Sport ist wie in Deutschland eine Eignungsprüfung erforderlich. Informiere dich frühzeitig über die aktuellen Zulassungsregeln für den Wunschstudiengang bei der Studienberatung deiner Wunschhochschule.

Die Unterrichtssprache ist normalerweise Niederländisch. Daneben gibt, die bei den Deutschen so beliebten, zahlreichen englisch- und deutschsprachigen Studienangebote.

Die Internetseiten **www.studieren-in-holland.de** und **www.studienscout.nl** enthalten vielfältige Informationen rund um das Studium in den Niederlanden. Termine der Tage der offenen Tür sowie Studiengänge (nicht vollständig) werden hier aufgelistet.

Über die deutschsprachige Seite **www.studielink.nl** kannst du dich für ein Studium in den Niederlanden anmelden. Darüber hinaus bietet sie einen vollständigen Überblick über alle Studienmöglichkeiten in den Niederlanden.

**Heel veel succes en geluk
met je studie in Nederland!**

Universitäten

Freie Universität Amsterdam
www.vu.nl/en

Universität von Amsterdam
www.uva.nl/en/home

Technische Universiteit Delft
www.tudelft.nl/en

Techn. Universität Eindhoven
www.tue.nl/en

Universität Groningen
www.rug.nl

Universität Leiden
www.leiden.edu

Universität Maastricht
www.maastrichtuniversity.nl

Radboud-Universität
Nimwegen
www.ru.nl/deutsch

Erasmus-Universität
Rotterdam
www.eur.nl/english

Universität Tilburg
www.tilburguniversity.edu

Universität Twente
www.utwente.de

Freie Universität Utrecht
www.uu.nl/en

Universität Wageningen
www.wageningenur.nl/de.htm

Hogeschool van Amsterdam
www.amsterdamuas.com

Hogeschool Domstad, Utrecht
www.international.hu.nl

Stenden Hogeschool,
Leeuwarden, Emmen
www.nhl.com

Hogeschool Edith Stein/Onderwijscentrum
Twente, Hengelo
www.saxion.de

Hogeschool IPABO, Alkmar/
Amsterdam
www.ipabo.nl > niederl.

Hogeschool van Hall-Larenstein,
Wageningen/Velp/Leeuwarden
www.vhluas.de

Hogeschool INHOLLAND,
Alkmar/Delft/Diemen/Haarlem/
Rotterdam
www.inholland.nl

Hogeschool Leiden
www.hsleiden.nl/english

Hogeschool Rotterdam
www.rotterdamuas.com

Hogeschool van Arnhem en
Nijmegen
www.han.nl/

Hogeschool van Beeldende
Kunsten, Muziek en Dans,
Den Haag
www.hogeschoolderkunsten.nl

Hogeschool Utrecht
www.hu.nl > english

Hogeschool voor de Kunsten,
Utrecht
www.hku.nl

Hogeschool voor Muziek en
Dans, Rotterdam
www.hmd.nl

HZ University of Applied Sciences,
Vlissingen
www.hz.nl

Hogeschool Zuyd, Heerlen,
Maastricht, Sittard
www.zuyd.nl

Saxion Hogeschool, Enschede/
Deventer/Apeldoorn
www.saxion.de

ArtEZ Hogeschool voor de
Kunsten, Arnhem/Enschede/
Zwolle
www.artez.nl/english

Avans Hogescholen
's-Hertogenbosch/
Tilburg/Breda/Etten-Leur
www.avans.nl

Christelijke Agrarische
Hogeschool Dronten
www.aereshogeschool.nl

Christelijke Hogeschool De
Driestar, Gouda
www.driestar-educatief.nl

Christelijke Hogeschool Ede
www.che.nl/en

Christelijke Hogeschool
Windesheim, Zwolle
www.windesheim.com

Design Academy Eindhoven
www.designacademy.nl

Gereformeerde Hogeschool,
Zwolle
www.gh.nl > deutsch

Gerrit Rietveld Academie,
Amsterdam
www.rietveldacademie.nl

Hotelschool The Hague,
Den Haag
www.hotelschool.nl

Iselinge Educatieve Faculteit,
Doetinchem
www.iselinge.nl

Katholieke PABO Zwolle
www.kpz.nl

Marnix Academie, Lerarenopleiding
Basisonderwijs,
Utrecht
www.marnixacademie.nl

Breda University of Applied Sciences
www.buas.nl

Noordelijke Hogeschool
Leeuwarden
www.nhlstenden.com

Pedagogische Hogeschool
De Kempel, Helmond
www.kempel.nl > niederl.

Stoas Hogeschool, Dronten/
's-Hertogenbosch
www.stoashogeschool.nl

Fachhochschulen

Amsterdamse Hogeschool voor
de Kunsten, Amsterdam
www.ahk.nl/en

Codarts Hogeschool voor de
Kunsten, Rotterdam
www.codarts.nl/EN

Fontys Hogescholen, Eindhoven/
's-Hertogenbosch/Sittard/
Tilburg/Venlo
www.fontysvenlo.nl

Haagse Hogeschool, Den Haag
www.thehagueuniversity.com

Hanzehogeschool Groningen
www.hanze.de

HAS Den Bosch,
's-Hertogenbosch
www.has.nl/en

...und in der Zwischenzeit?

Nicht immer will man oder nicht immer gelingt es, direkt im Anschluss an die Schule eine Ausbildung oder ein Studium zu beginnen. Diese Überbrückungszeit kannst du sinnvoll für dich nutzen, zum Beispiel um dich gesellschaftlich oder ökologisch zu engagieren oder deine Berufswahlentscheidung abzusichern.

Im Folgenden werden dir wir die verschiedenen Überbrückungsmöglichkeiten vorgestellt.

Au-pair

Die bekannteste Art, nach der Schule im Ausland zu jobben, ist Au-pair. Das heißt, du lebst zeitweise bei einer Familie und hilfst bei der Hausarbeit und der Kinderbetreuung. Es empfiehlt sich, bei der Suche nach einer Au-pair-Familie mit seriösen Organisationen zusammenzuarbeiten und sich vorher genau zu informieren.

Voraussetzungen: Alter zwischen 18 und 24 Jahre, je nach Organisation auch 30 Jahre. Außerdem werden meistens Erfahrung in der Kinderbetreuung und ein PKW-Führerschein verlangt.

Dauer: In der Regel zwischen 6 und 12 Monate, manchmal auch Verlängerung auf bis zu 24 Monate möglich.

Verdienst: Monatliches Taschengeld von der Gastfamilie in unterschiedlicher Höhe sowie Unterkunft und Verpflegung. Es kann Anspruch auf Kindergeld bestehen.

www.guetegemeinschaft-aupair.de

www.au-pair-society.org

Bundesfreiwilligendienst

Du kannst den Freiwilligendienst in verschiedenen sozialen Einrichtungen aber auch im ökologischen, kulturellen und sportlichen Bereich oder im Katastrophenschutz leisten.

Voraussetzungen: Ab 16 Jahre nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht.

Dauer: Mindestens 6 und höchstens 24 Monate, unter 27 Jahren nur als Vollzeitbeschäftigung möglich

Verdienst: Du erhältst ein monatliches Taschengeld und bist gesetzlich sozialversichert. Es kann Anspruch auf Kindergeld bestehen.

www.bundesfreiwilligendienst.de

Freiwilliges Soziales Jahr - Freiwilliges Ökologisches Jahr

Die Arbeit während eines FSJ besteht aus Hilfsdiensten in sozialen Einrichtungen, zum Beispiel in Kindergärten, Heimen für Senior*innen oder Behinderte, Krankenhäusern oder auch in Familien, Sport- und Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie in der Denkmalpflege, Politik und in Wissenschaft/Technik/Nachhaltigkeit.

Einsatzstellen für das FÖJ finden sich in Naturschutzprojekten, bei Umweltschutzorganisationen, Forstämtern, in der Landwirtschaft, bei Bildungs- und Forschungseinrichtungen oder Unternehmen und wirtschaftsnahen Einrichtungen aus dem Umweltbereich.

Voraussetzungen: Erfüllung der Vollzeitschulpflicht, Höchstalter 26 Jahre.

Dauer: In der Regel 12 Monate, jedoch mindestens 6 und höchstens 18 Monate.

Verdienst: Du erhältst ein monatliches Taschengeld und bist gesetzlich sozialversichert. Es kann Anspruch auf Kindergeld bestehen.

Anerkennung: Für einige Studiengänge können das FSJ/FÖJ und auch der BFD als Praktikum anerkannt werden. FSJ und FÖJ können auch im Ausland geleistet werden!

FSJ allgemein > www.bak-fsj.de

FSJ Kultur > www.fsjkultur.de

FSJ Bildung > www.freiwilligendienste-kultur-bildung.de

FSJ Sport > www.sportjugend-nrw.de

FSJ Denkmalpflege > www.ijgd.de

www.denkmalschutz.de/denkmale-erleben/jugendbauhuetten.html

FSJ Politik > www.ijgd.de

FSJ Wissenschaft > www.ijgd.de

FÖJ allgemein > www.foej.de

FÖJ Landschaftsverband Rheinland > www.foej.lvr.de

FÖJ Landschaftsverband Westfalen-Lippe >

www.foej-wl.de

Freiwilligendienst im Ausland

Über verschiedene Organisationen kannst du an Freiwilligendiensten im Ausland teilnehmen, um ein anderes Land, seine Kultur und Sprache intensiver kennenzulernen. Du hast die Möglichkeit, dich in unterschiedlichen Bereichen zu engagieren, wie zum Beispiel im Umweltschutz oder in der Friedensarbeit.

Voraussetzungen: Alter zwischen 18 und 26 Jahre, je nach Organisation auch 30 Jahre

Dauer: meist zwölf Monate

Verdienst: Du erhältst bei anerkannten Auslandsdiensten ein monatliches Taschengeld und bist gesetzlich sozialversichert. Ein Anspruch auf Kindergeld kann bestehen. Teilweise erwarten die Entsendeorganisationen den Aufbau eines Förderkreises um dein Projekt zu unterstützen.

www.weltwaerts.de
www.kulturweit.de
www.solidaritaetskorp.de
www.Internationaler-jugend-freiwilligendienst.de
www.entwicklungsdienst.de
www.eirene.org
www.friedensdienst.de
www.engagement-global.de

Freiwilliger Wehrdienst

Der freiwillige Wehrdienst steht Menschen ab 17 Jahren offen und ist auch wohnortnah im Heimatschutz möglich.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Musterung beim Karrierecenter der Bundeswehr.

Dauer: 7 bis zu 23 Monate, die ersten 6 Monate gelten als Probezeit. Ab einer Dienstzeit von 12 Monaten wird Bereitschaft zu Auslandseinsätzen erwartet.

Verdienst: Bis etwa 1.100 Euro netto pro Monat, plus Sachleistungen für Unterkunft, Bahnfahrt und Verpflegung. Die Teilnahme an Auslandseinsätzen wird zusätzlich vergütet.

www.bundeswehr.de

Workcamps

Workcamps sind **Kurzzeitfreiwilligendienste**, bei denen du mit jungen Leuten aus verschiedenen Ländern zusammenlebst und an einem gemeinnützigen Projekt mitmachst. Dabei werden sehr einfache Unterkünfte und Verpflegung gestellt und üblicherweise Englisch gesprochen.

Voraussetzungen: Meist 18 bis 30 Jahre; es gibt aber auch Teenage-Workcamps ab 14 Jahren

Dauer: Zwei bis vier Wochen

Verdienst: Es fällt eine geringe Vermittlungsgebühr an!

www.workcamps.org

Deutsch-Französischer Freiwilligendienst

www.freiwilligendienst.dfw.org

Jobben in Natur und Umwelt

www.woof.net
www.oekojobs.de
wwf.panda.org/volunteer
www.bergwaldprojekt.de

Sprachreisen und Sprachkurse

www.fds.de
www.reisenetz.org
www.daad.de > Sprachen lernen

Voluntourismus

Der Begriff setzt sich aus *Volunteering* (Freiwilligenarbeit) und *Tourismus* zusammen. Oft wird auch der Begriff *Volunteering* verwendet. Dabei kombinierst du Urlaub und Freiwilligenarbeit. Die Angebote kannst du frei auswählen und kombinieren. Die Schwerpunkte liegen auf der Arbeit mit Kindern und Tieren in den sogenannten Entwicklungsländern. Bei sehr kurzen und individuellen Einsätzen solltest du sehr vorsichtig sein, da vor allem Kinder unter ständig wechselnden Bezugspersonen leiden und teilweise sogar Waisenhäuser mit Kindern, die gar keine Waisen sind, entstehen. Diese Programme kosten ab ca. 1000 Euro für vier Wochen. Falls du dich für ein solches Angebot interessierst, dann informiere dich vorher umfassend.

Für alle Auslandsinteressierten bietet die Seite www.rausvonzuhause.de viele grundlegende Informationen.



Check deinen Lerntyp!

Auswahl 1

- Ich durchdenke gerne Probleme und Fragestellungen genau. Die praktische Umsetzung überlasse ich lieber denen, die sich dafür begeistern können.
- Auch wenn ich bis jetzt noch nichts mit Wissenschaft und Forschung zu tun hatte, könnte ich mir ein späteres akademisches Arbeiten gut vorstellen.
- Ich möchte mich möglichst tiefgehend auch mit Themen befassen, von denen ich weiß, dass ich sie nicht alle für meinen zukünftigen Beruf benötigen werde. Aus einem breiten Angebot an Fächern und Kursen auswählen zu können, finde ich toll.
- Mich interessieren vor allem die Hintergründe und die Theorie meines Faches.
- Schulisches Wissen kann ich mir gut aus Büchern erschließen, besonders wenn Lehrer*innen in einem bestimmten Fach das Wissen nur schlecht vermittelt.
- In der Regel kann ich auch ohne äußere Vorgaben gut arbeiten. Ein verschultes System empfinde ich eher als einengend.
- Ich möchte im Studium gerne Freiheiten haben und nutzen, insbesondere hinsichtlich der Gestaltung von Schwerpunkten oder Praktika. Der Studienplan sollte mir möglichst viel Raum für meine persönliche Entfaltung lassen.
- Mit mehreren Hundert Studierenden im Hörsaal zu sitzen, ist nicht optimal, aber daran würde ich mich bei einigen Veranstaltungen schon gewöhnen.
- Auch wenn Aufgabenstellungen für mich am Anfang unklar sein sollten, will ich mir deren Bearbeitung in der Regel selbst erschließen.
- Wenn es sein muss, habe ich einen langen Atem. Fällt mir eine Lösung nicht leicht, so gebe ich trotzdem nicht so schnell auf, sondern bleibe am Ball.
- Aufbauend auf bereits bekannten Methoden möchte ich auch gerne neue Ansätze benutzen.
- Mir gefällt es, aus einem riesigen Berg an Wissen das Wichtigste herauszufiltern.
- Eine Karriere ist mir sehr wichtig. Dafür studiere ich schließlich.

Auswahl 2

- Ich bin eher der praktische Typ. Theoretisches Durchdenken einzelner Probleme muss manchmal sein, aber die praktische Umsetzung begeistert mich mehr.
- Das Studium sollte vor allem das Wissen vermitteln, das ich für den späteren Beruf benötige, denn ich möchte direkt auf meinen späteren Berufswunsch hin lernen. Entsprechend sollte das Studium sich auf die hauptsächlichen Lerninhalte konzentrieren.
- Die an der Hochschule angebotenen Kurse sollen mich konkret auf mein späteres Berufsziel vorbereiten.
- Ich finde es angenehm, einen vorstrukturierten und klar organisierten Studienplan zu haben, den ich eventuell noch nach eigenen Interessen hier und da ergänzen kann.
- Ich finde es gut, wenn ich mein theoretisch erworbenes Wissen bereits während des Studiums praktisch anwenden kann.
- Ich lege Wert auf häufige und längere Praktika.
- Ich lerne am besten durch Zuhören und Mitmachen.
- Mir ist es schon ganz recht, wenn jemand von außen darauf achtet, wie ich selbstständig arbeite. Eine gewisse Verschulung auch beim Studium kann nicht schaden.
- Schulisches Wissen erschließe ich mir manchmal aus Büchern, aber lieber frage ich zunächst Lehrer*innen, wenn ich etwas im Unterricht nicht verstehe.
- Ich möchte mich an bewährten Methoden orientieren. Die sind wenigstens erprobt und da weiß ich, dass nichts schiefgehen kann.
- Eine Aufgabe sollte immer gut erklärt sein. Gerade wenn sie kompliziert ist, frage ich lieber nach.
- Natürlich möchte ich im Beruf vorankommen, aber die Karriere hat nicht die oberste Priorität in meinem Leben.
- Die Richtung ist mir schon klar, aber wohin genau es gehen soll, weiß ich noch nicht.
- Ich schätze einen guten regionalen Kontakt zu Unternehmen und Arbeitgeber*innen und möchte diesen im Studium nutzen.

Auswahl 3

- Wissenschaftliches Arbeiten stelle ich mir sehr trocken vor.
- Ich finde die enge Verbindung von Theorie und Praxis gut, mit der ich mein theoretisch erlerntes Wissen direkt in die Berufspraxis einbringen kann.
- Das Studium sollte vor allem nur das Wissen vermitteln, das ich für den späteren Beruf benötige, denn ich möchte direkt auf meinen späteren Berufswunsch hin lernen.
- Ich strebe es an, direkt mit Studienbeginn Mitarbeiter*in eines Unternehmens zu werden.
- Für mich ist es wichtig, dass ich auch schon während des Studiums Geld verdiene.
- Mit einem engen, verpflichtenden und stark vorgegebenen Studienplan komme ich gut zurecht.
- Ich möchte lieber klare Strukturen vorgegeben haben. Der Studienplan sollte mir eine klare Orientierung geben.
- Auf Semesterferien und eine Studienplanung nach meinen Wünschen kann ich verzichten. Ich bin außerdem fleißig und habe Durchhaltevermögen.
- Eine kontinuierliche Lernkontrolle finde ich gut.
- Ich arbeite am liebsten und am besten in kleinen Lerngruppen, in denen man sich gegenseitig hilft und auch kontrolliert.
- Ich würde mich in Vorlesungen mit vielen Studierenden unwohl fühlen.
- Ich lerne am besten durch Zuhören und Mitmachen.
- Ich wünsche mir einen möglichst direkten und engen Kontakt zu den Lehrenden.
- Nach Möglichkeit möchte ich eine Aufgabe zügig bearbeiten. Wenn es kompliziert wird, frage ich noch mal nach, damit es nicht zu lange dauert.
- Ich habe ein recht genaues Bild von meinem zukünftigen Beruf und möchte zielgerichtet für diesen ausgebildet werden.
- Mir ist klar, dass ich mich frühzeitig auf ein Unternehmen und eine Branche festlegen werde.

Du bist eher der Typ für...

- **die Universität**, je häufiger du den Äußerungen auf der Auswahlseite 1 zugestimmt hast.
- **die Fachhochschule / Hochschule für angewandte Wissenschaften**, je häufiger du den Äußerungen auf der Auswahlseite 2 zugestimmt hast.
- **ein duales Studium**, je häufiger du den Äußerungen auf der Auswahlseite 3 zugestimmt hast.

Deine Studieninteressen - Test

Markiere unter den folgenden Aussagen diejenigen, die auf dich zutreffen

Es interessiert mich...	Ziffer
warum Menschen ihr Heimatland verlassen und wie sich Migrantinnen und Migranten in unserer Gesellschaft einfügen	5
wie Verschlüsselungsmethoden für den elektronischen Datenaustausch entwickelt und Hackerangriffe auf IT-Netze abgewehrt werden können	2
wie moderne Haustechnik über ein Smartphone gesteuert werden kann	1
wie ein Unternehmen am Markt agieren muss, um erfolgreich zu sein und Gewinn zu machen	9
welchen Einfluss die Ernährung auf die Lebenserwartung hat	4
wie Menschen verschiedener Kulturen die Frage nach dem Göttlichen beantworten	7
wie sich die Darstellung des Menschen in der Kunst über die Jahrhunderte verändert hat	8
wie Nutztiere tierschutzgerecht und wirtschaftlich gehalten werden können	3
warum unsere Gesellschaft immer älter wird und wie wir den demografischen Wandel gestalten können	5
wie historische Ereignisse aus heutiger Sicht gedeutet werden	7
wie Krebs entsteht und welche Therapien den größten Heilungserfolg versprechen	4
wie man prognostizieren kann, wie sich die Arbeitslosigkeit in den nächsten Jahren entwickeln wird	9
wie mit einem 3D-Drucker Ersatzteile hergestellt werden können	1
wie man mit und ohne Pestizide den Ertrag im Getreideanbau steigern kann	3
wie sich Wellen in festen Körpern ausbreiten	2
welchen Einfluss die EU auf die Bildungspolitik in Deutschland hat und wie sich die Schulpolitik zwischen einzelnen Bundesländern unterscheidet	6
wie Impfstoffe mit weniger Risiken u. Nebenwirkungen entwickelt werden können	4
welche Regelungen bei einem Immobilienkauf, bei einer Scheidung oder bei der Kündigung eines Arbeitsvertrages zu beachten sind	5
warum sich ein Roman, ein Musical und ein Film, die denselben Stoff behandeln, in ihrer Wirkung häufig stark voneinander unterscheiden	8
welchen Einfluss die Psyche auf die Wundheilung nach einer Operation hat	4
ob und wie ein Naturschutzgebiet wirtschaftlich genutzt werden darf	3
wie sich Verwandtschaften zwischen Sprachen zeigen und wie sich Sprachen in Zeiten der Globalisierung verändern	7
welche Materialien sich für den Bau von Flugzeugen besonders eignen	1

Markiere unter den folgenden Aussagen diejenigen, die auf dich zutreffen

Ich würde gern	Ziffer
die politischen Programme verschiedener Parteien miteinander vergleichen	5
Spiele und Übungen zum sozialen Lernen durchführen	6
an der Entwicklung eines selbstfahrenden Autos mitarbeiten	1
Landwirte bei der Umstellung von konventioneller auf biologische Erzeugung beraten	3
ein Programm zur Prävention von Rückenleiden entwickeln und durchführen	4
Klimavoraussagen erstellen	2
verstehen, was Kennzahlen über einen Unternehmenserfolg aussagen	9
an einer Theateraufführung oder einem Konzert mitwirken	8
viel lesen, auch schwierige Texte, und diese Texte vergleichen und zusammenfassen	7
eine Umfrage zur Mediennutzung unter Jugendlichen durchführen und die gewonnenen Daten statistisch auswerten	5
theoretische Kenntnisse und berufspraktische Fertigkeiten vermitteln	6
Werbeplakate oder Möbel entwerfen	8
wissen, wie Online-Marketing die Zahl meiner Follower beeinflusst	9
Menschen helfen, die sich in schwierigen Situationen befinden und Hilfe benötigen	6
meine kreativen Ideen bei der Gestaltung von Produkten einsetzen	8
die Statik eines Windrades berechnen und überprüfen	1
hinterfragen, was ein Autor gemeint hat; Texte in ihren historischen und sozialen Kontext einordnen und ihre Bedeutung hinterfragen	7
wissen, welche Auswirkungen Mikroplastik auf unser Öko-System hat	2
Kindern Wissen vermitteln, damit sie im Leben gut klarkommen	6
Arbeitsabläufe optimieren, organisatorische Verbesserungen aufzeigen und mögliche Kosteneinsparungen kalkulieren	9
Laborexperimente durchführen und auswerten	2
mein Hobby zum Beruf machen und mit meinem Musikinstrument Geld verdienen	8
Pflanzen züchten, deren Verwertung in Biomassekraftwerken einen besonders hohen Energieertrag ermöglicht	3

Deine Studieninteressen - Auswertung

Zähle, wie häufig du die einzelnen Ziffern (hinter den Aussagen) markiert hast!

Kennzeichne die ersten drei Ränge entsprechend der Häufigkeit deiner Markierungen. Daraus ergeben sich deine Studieninteressen.

Ziffer		Studienfeld	Anzahl Markierungen	Rang
1		Ingenieurwissenschaften		
2		Mathematik, Naturwissenschaften		
3		Agrar-, Forstwissenschaften, Ernährungswissenschaften		
4		Medizin, Gesundheitswissenschaften, Psychologie und Sport		
5		Rechts-, Sozialwissenschaften		
6		Erziehungs-, Bildungswissenschaften, Lehrämter		
7		Sprach- und Kulturwissenschaften		
8		Kunst, Musik		
9		Wirtschaftswissenschaften		

Deine Studienfelder - Arbeitsauftrag

Informiere dich über die Studienfelder, die am besten zu deinen Interessen passen.

Gehe jetzt ins **BERUFENET**  und dort auf Studienfelder.

Aufgabe	Auftrag
1	Welche Studienrichtungen gibt es? (Sucheinstieg über Studienfelder)
2	Welche interessiert dich am meisten? (Suche dir ein Studienfeld aus!)
3	Welche Studiengänge gibt es?
4	Suche dir einen Studiengang aus und informiere dich noch genauer: a. An welcher Hochschulform studiert man? b. Welcher Studienabschluss wird erreicht? c. Wie funktioniert die Zulassung? d. Welche Schulfächer sind wichtig? e. Gibt es Besonderheiten?
5	Wo kann man nach dem Studium arbeiten?
6	Schaue dir den entsprechenden Film im BERUFETV  an!
7	Falls vorhanden: Drucke dir den Steckbrief zum Studiengang aus!

Herausgeber

Agentur für Arbeit Düsseldorf
Grafenberger Allee 300
40237 Düsseldorf
Team 253
Stand 07/2022

www.arbeitsagentur.de/duesseldorf

Bonifatius-Druckerei
Karl-Schurz-Straße 26
33100 Paderborn



<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/duesseldorf/erfolgreich-studieren>